Hochwasserschutz Rheintaler Binnenkanal
Hochwasserschutz Länderenaach

5. Sitzung Begleitgruppe

23. Oktober 2019

Diepoldsau

holinger.com

Traktanden Einladung

1. Begrüssung	Roland Wälter
2. Stand der Projektierung	Roland Hollenstein
3. Diskussion	Alle
4. Weiteres Vorgehen, Termine	Roland Wälter
5. Allgemeine Umfrage	Alle

holinger.com

Ablauf - Stand der Projektierung

Einleitung

Was zwischenzeitlich geschah (seit 13.03.2019)

Teil 1: HWS-Projekt RBK

- Vorgehen Projektdefinition für Hydraulik
- Grundlagen der Zielgrössen
- Festlegung Projektdefinition für Pegel im RBK-Unterlauf und Drosselabflussmenge bei HRR
- UVB

Teil 2: HWS-Projekt Länderenaach

- Entwurf Vorprojekt

Weiteres Vorgehen, Termine

Einleitung

Quelle: Hochwasserschutz an Fliessgewässern, BWG 2001

Nachhaltigkeit im HWS-Projekt RBK:

- Verbesserung Hochwasserschutz
- Verbesserung Melioration/Landwirtschaft
- Verbesserung Ökologische Situation

Unter Berücksichtigung eines effizienten Ressourceneinsatzes (Finanzen, Landverbrauch, etc.)

WIN
WIN
WIN

Einleitung

Quelle: Hochwasserschutz an Fliessgewässern, BWG 2001

Nachhaltigkeit im HWS-Projekt RBK:

- Verbesserung Hochwasserschutz
- Verbesserung Melioration/Landwirtschaft
- Verbesserung Ökologische Situation

Unter Berücksichtigung eines effizienten Ressourceneinsatzes (Finanzen, Landverbrauch, e

Einleitung

Quelle: Hochwasserschutz an Fliessgewässern, BWG 2001

Nachhaltigkeit im HWS-Projekt RBK:

- Verbesserung Hochwasserschutz
- Verbesserung Melioration/Landwirtschaft
- Verbesserung Ökologische Situation

Unter Berücksichtigung eines effizienten Ressourceneinsatzes (Finanzen, Landverbrauch

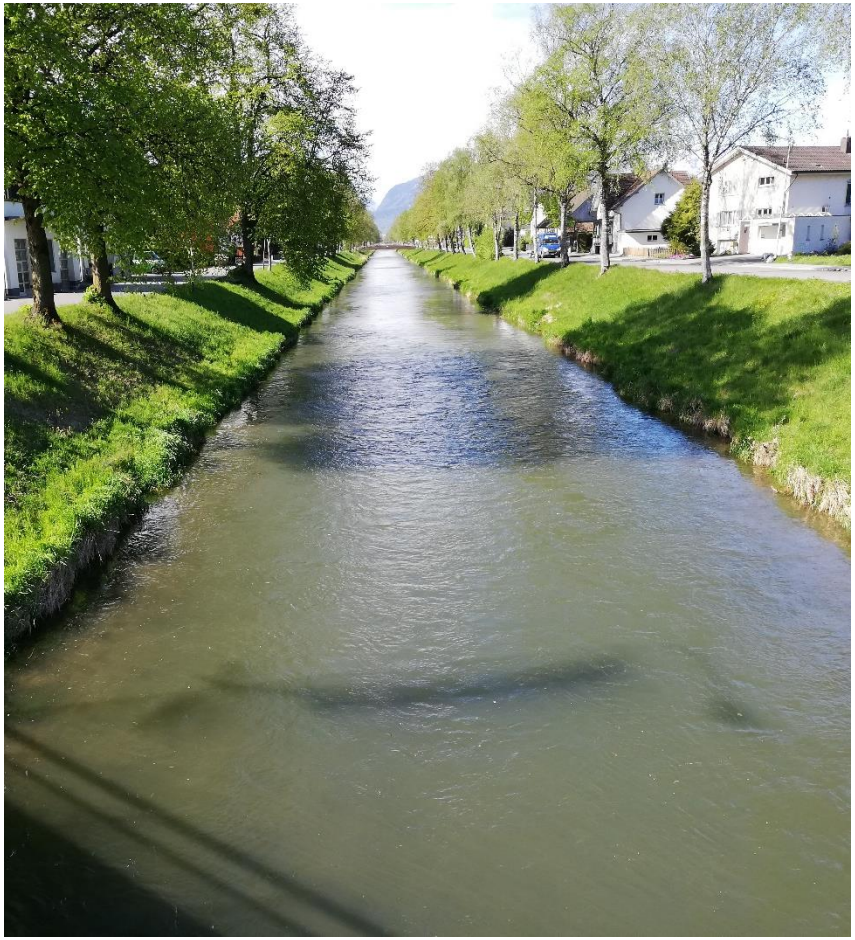
Einleitung

Quelle: Hochwasserschutz an Fliessgewässern, BWG 2001

Nachhaltigkeit im HWS-Projekt RBK:

- Verbesserung Hochwasserschutz
- Verbesserung Melioration/Landwirtschaft
- Verbesserung Ökologische Situation

Unter Berücksichtigung eines effizienten Ressourceneinsatzes (Finanzen, Landverbrauch,



Was zwischenzeitlich geschah

Bearbeitungsschwerpunkte

- **Hydraulik RBK-Unterlauf**
  - Fundierte Ermittlung der Beurteilungsgrundlagen
  - Festlegung der hydraulischen Randbedingungen für Bauprojektphase durch VR ZV RBK
- **Vorprojekt Hochwasserschutz Länderenaach**
  - Variantenstudium und Vorprojekt
  - Abgabe Vorprojekt-Entwurf per 30.09.2019 zur Vernehmlassung an Beteiligte der Projektgruppe
- **Besprechungen und Abstimmungen mit Beteiligten**

Was zwischenzeitlich geschah

Erfolgte Besprechungen seit letzter BG-Sitzung (13.03.2019)

• 5 Projektleitungssitzungen	
• 3 VR-Sitzungen	
• 2 Koordinationssitzungen Planer	26.03.2019, 17.09.2019
• Delegiertenversammlung	03.04.2019
• Besprechung Riethof und Erlenhof	15.04.2019
• 2 Projektgruppensitzungen HWS Länderenaach	15.04.2019, 04.07.2019
• Vorstellung HWS Länderenaach bei VK MdR und Gemeinden Balgach, Widnau, Au	April/Mai 2019
• Vorstellung Projekt Länderenaach bei AWE	03.06.2019
• Ortsgemeinden	25.06.2019, 06.08.2019
• Feldbegehung OG Balgach	24.08.2019

holinger.com

Teil 1: HWS-Projekt Rheintaler Binnenkanal

holinger.com

Vorgehen Projektdefinition

Ziel der Projektdefinition Hydraulik HWS Projekt RBK:

Definition der hydraulischen Bemessung für den RBK, basierend auf einem Vergleich von Kosten und Massnahmen für verschiedene Abflussmengen im RBK

→ Darlegung fachliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten

→ Grundlage für Interessenabwägung und Entscheid

holinger.com

Vorgehen Projektdefinition

Schwachstellen Hydraulik:

- Ausuferungsgefahr **RBK-Unterlauf**
- Rückstau **Seitengewässer**
- Rückstau **Siedlungsentwässerung**
- Überflutung **Rückhalteraum**

Schwachstellen Hydraulik:

- Ausuferungsgefahr **RBK-Unterlauf**
  (Freibord an Brücken und offenem Gerinne)
- Rückstau **Seitengewässer**
- Rückstau **Siedlungsentwässerung**
- Überflutung **Rückhalteraum**

Vorgehen Projektdefinition

Schwachstellen Hydraulik:

- Ausuferungsgefahr **RBK-Unterlauf**
  (Freibord an Brücken und offenem Gerinne)
- Rückstau **Seitengewässer**
  (Länderenaach, Littenbach und Äächeli)
- Rückstau **Siedlungsentwässerung**
- Überflutung **Rückhalteraum**

Vorgehen Projektdefinition

Schwachstellen Hydraulik:

- Ausuferungsgefahr **RBK-Unterlauf**
  (Freibord an Brücken und offenem Gerinne)

- Rückstau **Seitengewässer**
  (Länderenaach, Littenbach und Äächeli)

- Rückstau **Siedlungsentwässerung**
  (insbesondere Widnau)

- Überflutung **Rückhalteraum**

Schwachstellen Hydraulik:

- Ausuferungsgefahr **RBK-Unterlauf**
  (Freibord an Brücken und offenem Gerinne)
- Rückstau **Seitengewässer**
  (Länderenaach, Littenbach und Äächeli)
- Rückstau **Siedlungsentwässerung**
  (insbesondere Widnau)
- Überflutung **Rückhalteraum**
  (landwirtschaftliche Nutzflächen)

Vorgehen Projektdefinition

Grundlagen für Vergleich von Kosten und Massnahmen:

- Ausuferungsgefahr im **RBK-Unterlauf**
  → Hydraulische Berechnungen Vorprojekt (2016) und Bauprojekt (2019)
  → Pegel-Abfluss-Messungen (Poststrasse Widnau, St. Margrethen)
  → HW-Ereignisdokumentationen 2013, 2017

- Rückstau und Ausuferungsgefahr für die **Seitengewässer**
  → Projektgrundlagen Littenbach-Äächeli, 2019
  → Vorprojekt Länderenaach, 2019

- Auswirkungen durch Rückstau der **Siedlungsentwässerung**
  → Erweiterte Konzeptstudie Wälli AG (2015), 2019

- Überflutung der beanspruchten Flächen im **Rückhalteraum**
  → Numerische Modellierungen Bauprojekt 2019
  → Ereignisdokumentation 2013, Fotos 2017

holinger.com

Vorgehen Projektdefinition

Ziel-/Bemessungsgrössen:

- Ausuferungsgefahr im **RBK-Unterlauf**
  (Freibord an Brücken und in offenen Gerinneabschnitten)
  → Zielgrösse: **Koten** UK Brücken, Koten OK Ufer

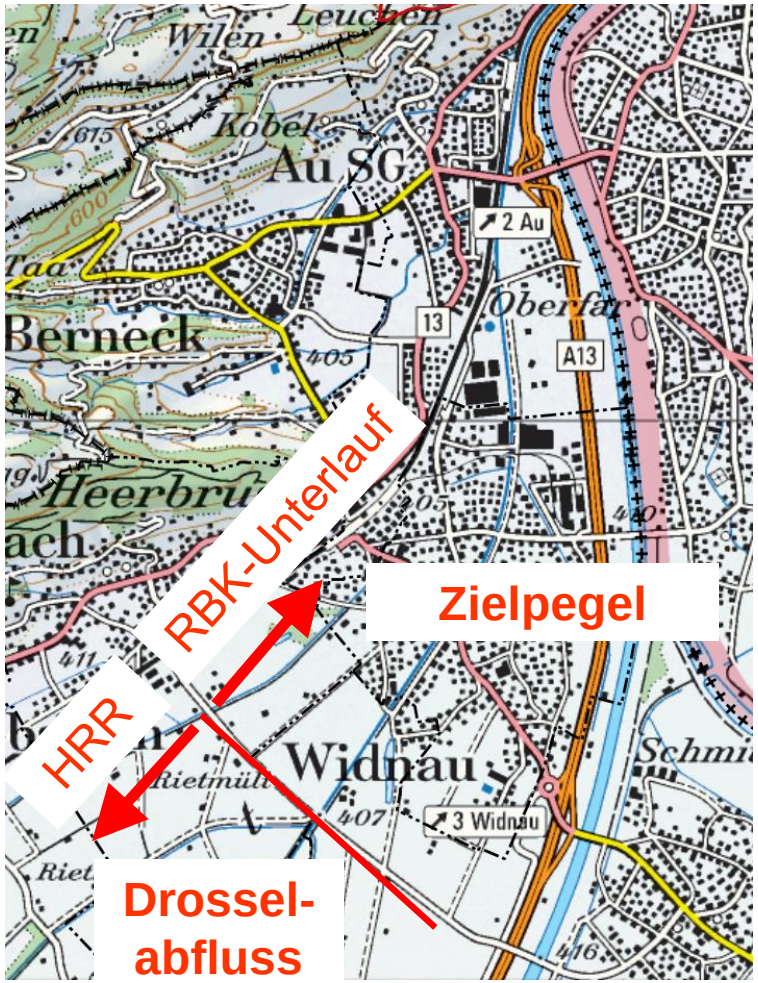
- Rückstau und Ausuferungsgefahr für die **Seitengewässer**
  (Länderenaach, Littenbach und Äächeli)
  → Zielgrösse : **Koten** aus Rückstau Abfluss RBK

- Auswirkungen durch Rückstau der **Siedlungsentwässerung**
  (insbesondere Widnau)
  → Zielgrösse : **Koten** Einleitungen in Vorfluter

- Überflutung der beanspruchten Flächen im **Rückhalteraum**
  → Zielgrösse : **Drosselabfluss** bei Drei Brücken

holinger.com

Ziel-/Bemessungsgrössen:



RBK-Unterlauf:

Bemessung Massnahmen abhängig von Wasserspiegellage im RBK

→ **Zielpegel**

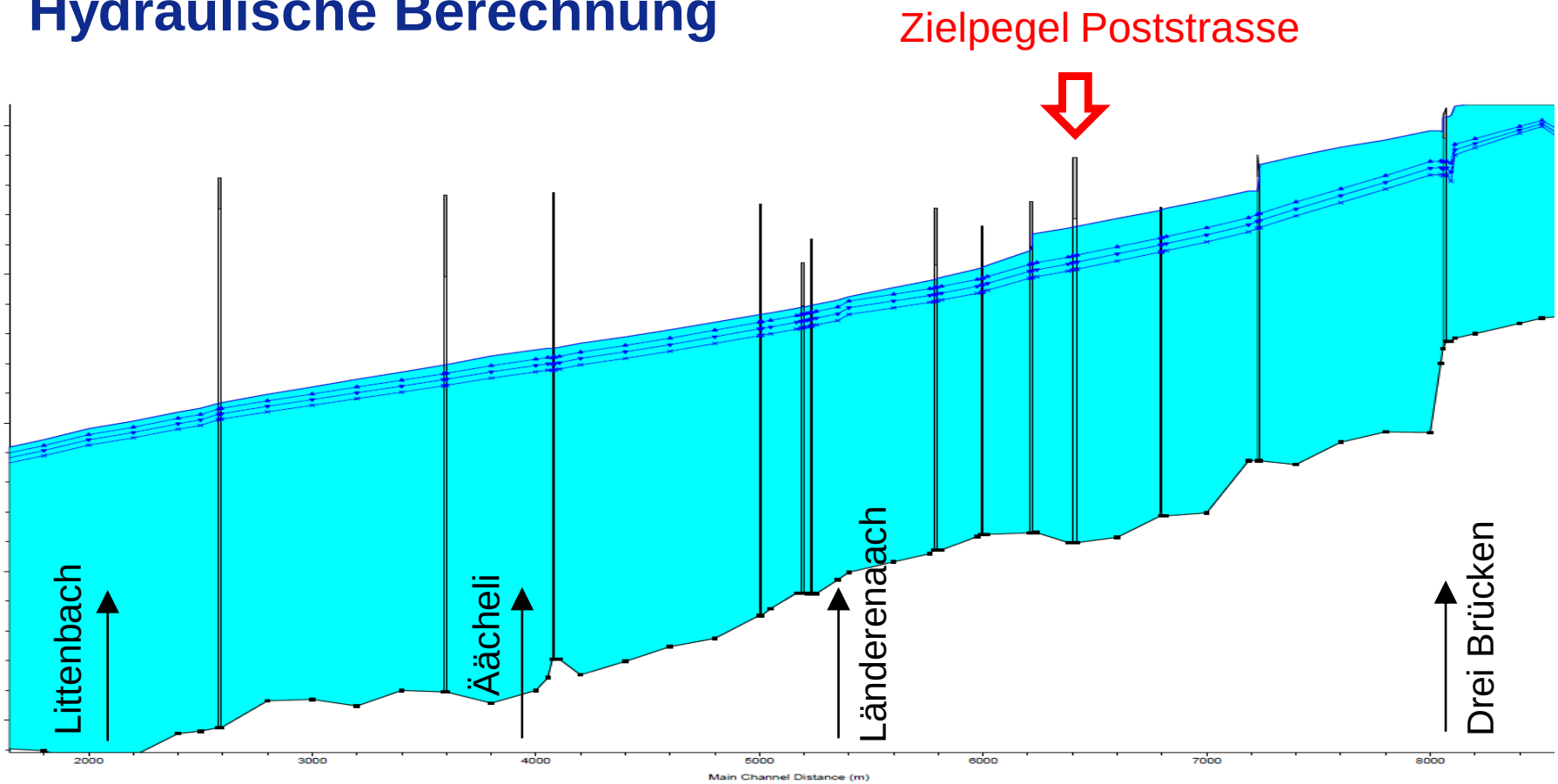
(Vergleichspegel bei Pegel Poststrasse)

HRR:

Bemessung Massnahmen abhängig von Einstauhöhe und Überflutungsfläche und damit von Drosselabflussmenge

→ **Drosselabflussmenge bei Drei Brücken**

Hydraulische Berechnung



→ Berechnung hydraulischer Längenprofile mit Wasserspiegelkoten für verschiedene Abflussmengen (85/90/95/100m³/s, HQ100)

Grundlagen der Zielgrössen

Ausuferungsgefahr im **RBK-Unterlauf**
(Freibord an Brücken und in offenen Gerinneabschnitten)

- **Freibord (min. 0.5 m)** als Sicherheitsmarge für robustes System … Unsicherheiten bei Gerinnegeometrie (kann vor und während Ereignis ändern), Wellengang, Berechnung Pegel-Abfluss-Beziehung
- **Freiborddefizite** bei versch. Brücken und offenen Strecken vorhanden
- **Massnahmen** an Brücken und offenen Strecken möglich
- **Neubau Brücken** Poststrasse und Rheinstrasse **unverhältnismässig**
- Ausuferungen/Vollfüllung RBK bei **HW-Ereignissen 2013 und 2017**

holinger.com

Grundlagen der Zielgrössen

Ausuferungsgefahr im **RBK-Unterlauf**

Massnahmen:

→ Freibord > 0.5m: keine Massnahmen

→ Freibord > 0.3m: An-/Aufhebung Brücken oder Einlaufschürzen

→ Freibord < 0.3m: An-/Aufhebung Brücken

		HQ100		Q_D = 100 m³/s		Q_D = 95 m³/s		Q_D = 90 m³/s		Q_D = 85 m³/s	
Objekt	**km**	**WSP [m ü. M.]**	**Freibord [m]**	**WSP [m ü. M.]**	**Freibord [m]**	**WSP [m ü. M.]**	**Freibord [m]**	**WSP [m ü. M.]**	**Freibord [m]**	**WSP [m ü. M.]**	**Freibord [m]**
Drei Brücken	**7+660**	406.11	-0.28	405.52	0.31	405.43	0.4	405.34	0.49	405.25	0.58
Sternenbrücke	**6+780**	405.12	-0.08	404.82	0.22	404.72	0.32	404.63	0.41	404.53	0.51
Sonnensteg	**6+405**	404.85	0.05	404.49	0.41	404.4	0.5	404.3	0.6	404.21	0.69
Brücke Poststrasse	**6+010**	404.63	0.12	404.26	0.49	404.16	0.59	404.07	0.68	403.96	0.79
Brücke Neugasse	**5+810**	404.38	0	404.14	0.24	404.05	0.33	403.95	0.43	403.86	0.52
Gässelisteg	**5+590**	404.16	0.49	403.95	0.7	403.86	0.79	403.76	0.89	403.67	0.98
Brücke Rheinstrasse	**5+390**	404	0.12	403.82	0.3	403.73	0.39	403.64	0.48	403.55	0.57
Meierenausteg	**5+210**	403.9	0.26	403.73	0.43	403.64	0.52	403.55	0.61	403.46	0.7
Gleisbrücke Viscose	**4+830**	403.66	0.12	403.49	0.29	403.4	0.38	403.31	0.47	403.21	0.57
Holzbrücke Dornach	**4+805**	403.63	1.22	403.47	1.38	403.38	1.47	403.29	1.56	403.19	1.66

Bis 100 m³/s: 5 m³/s = ca. 10 cm Wasserspiegeldifferenz

→ **Zielpegel** Poststrasse infolge Schwachstelle Brücken: **404.25 m ü. M.**

(nur mit Massnahmen bei Brücken möglich)

holinger.com

Grundlagen der Zielgrössen

Ausuferungsgefahr im **RBK-Unterlauf**
(Freibord in offenen Gerinneabschnitten)

HW 2013

Pegel Poststrasse aus Ereignis-dokumentation 2013 = 404.59 müM

HW 2017

→ **Zielpegel** Poststrasse infolge Schwachstelle offene Gerinne: **404.10 m ü. M.**
(nur mit Ufererhöhungen möglich)

Grundlagen der Zielgrössen

Rückstau und Ausuferungsgefahr für die **Seitengewässer** (Länderenaach, Littenbach und Äächeli)

Dimensionierungs-Wasserspiegelkoten im RBK in den Mündungsbereichen aus Sicht HWS-Projekt Littenbach-Äächeli:

Äächeli: 402.60 m ü. M.

Littenbach: 402.04 m ü. M.

Kriterium	Zielpegel Poststrasse (müM)
Seitengewässer Äächeli	404.15
Seitengewässer Littenbach	404.15

→ **Zielpegel** Poststrasse infolge Schwachstelle Seitengewässer: **404.15 m ü. M.**

(Neue Hydrologie Länderenaach ist im Abfluss RBK nicht berücksichtigt)

Grundlagen der Zielgrössen

Auswirkungen durch Rückstau der **Siedlungsentwässerung**

Priorisierung und Massnahmenkosten (aus Studie Wälli 2015)**:**

- Priorität 1: Einleitstellen ab einem Abfluss von 80 m³/s im RBK stark beeinflusst
- Priorität 2: Einleitstellen ab einem Abfluss von 100 m³/s im RBK stark beeinflusst
- Priorität 3: Einleitstellen bei einem Abfluss von 100 m³/s nur mittel bis gering beeinflusst (Massnahmen nicht zwingend erforderlich)

Tabelle 7: Massnahmenkosten Siedlungsentwässerung in Mio. CHF aus [4]

Priorität	Mischabwasser			Meteorenwässerung			Total
	Widnau	Au	Total	Widnau	Au	Total	
1	2.55	3.45	6	1.9	1.2	3.1	9.1
2	3.1	1.75	4.85	0.35	0.35	0.7	5.55
3	3.6	3.95	7.55	1.25	0.45	1.7	9.25
Total	9.25	9.15	18.4	3.5	2	5.5	23.9

Grundlagen der Zielgrössen

Auswirkungen durch Rückstau der **Siedlungsentwässerung**

Gemeinde Widnau:

Ergänzende Untersuchung (UG-Entwässerung 1 m unter OK Terrain) zeigt Übereinstimmung mit Ereignis 2013

→ Mischwasserentlastung: Kostensprünge bei 90 m^3/s und 100 m^3/s

→ Meteorwasserentlastung: hohe Kosten bereits bei kleinen Abflussmengen, keine relevanten Kostensprünge bis 100 m^3/s

Gemeinde Au:

→ Entlastungen grösstenteils an System Littenbach-Äächeli angeschlossen

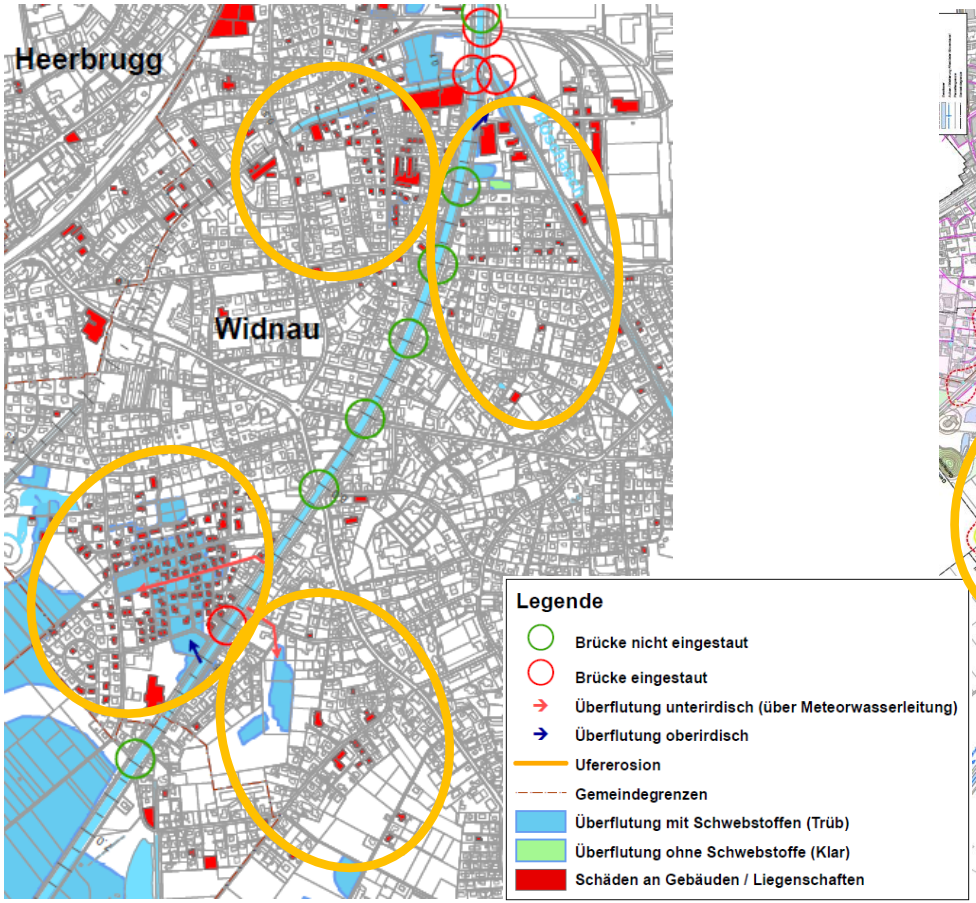
→ abhängig von HWS-Projekt Littenbach-Äächeli, resp. Wsp.kote RBK im Mündungsbereich von Littenbach und Äächeli

holinger.com

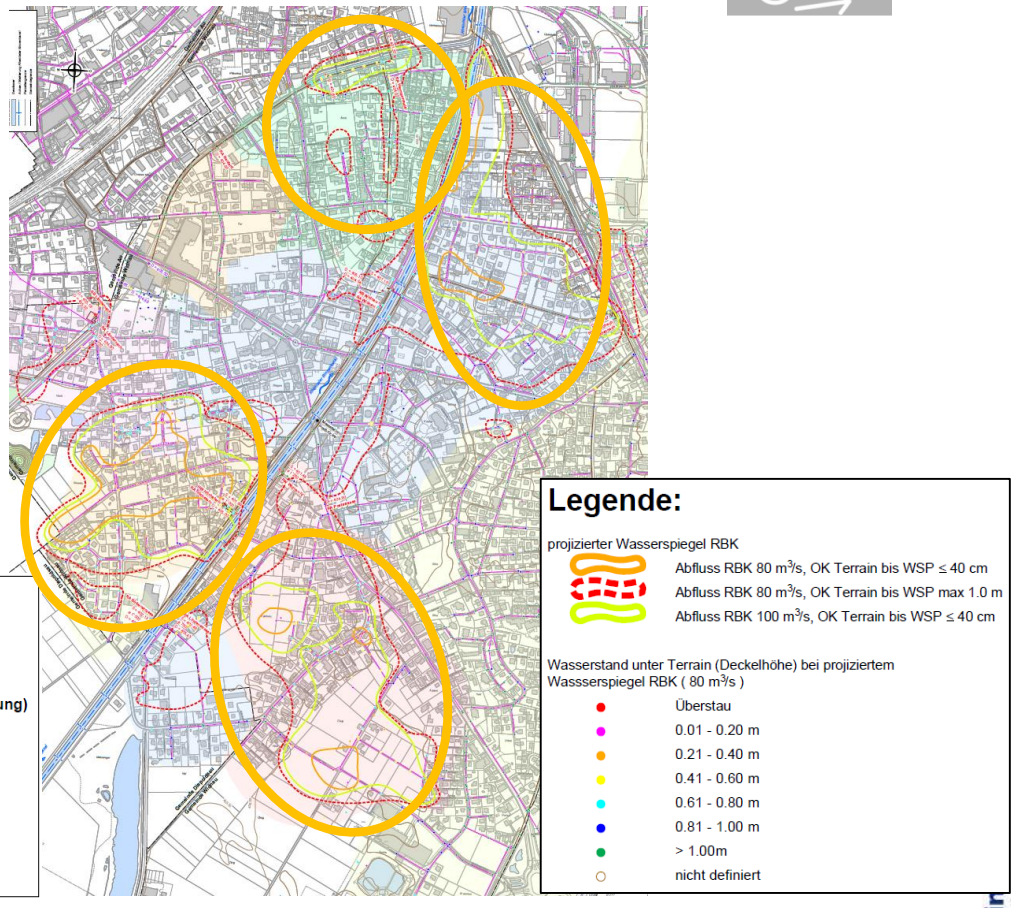
Grundlagen der Zielgrössen

Auswirkungen durch Rückstau der **Siedlungsentwässerung**

Ereignisdokumentation 2013



Studie Wälli 2019



Grundlagen der Zielgrössen

Auswirkungen durch Rückstau der **Siedlungsentwässerung**

Zielpegel:

Objekt	Einleitstelle [km]	Pegel [m ü. M.]	Abfluss RBK [m³/s]
		403.98	80
PW Widnau IV	6+150	404.15 interpoliert	90
		404.32	100

Lastfall Abfluss Wälli = 90 m^3/s als Bemessungsszenario (Kostensprung MW)

→ **Zielpegel** Poststrasse infolge

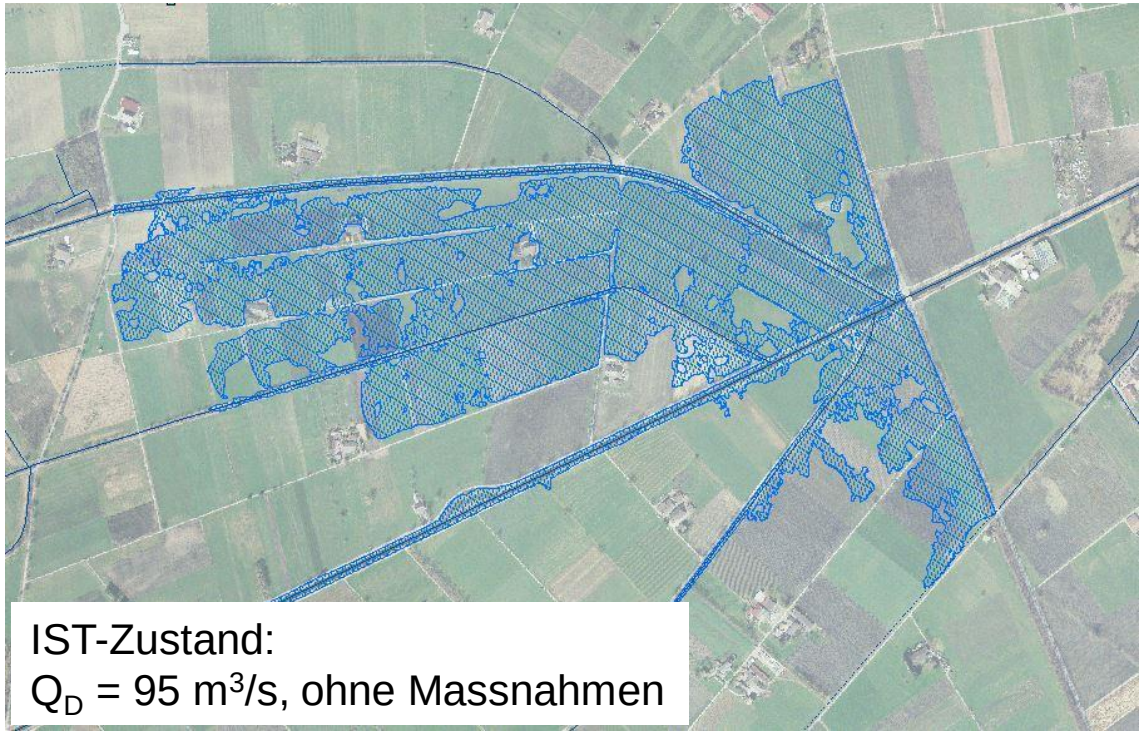
Schwachstelle Siedlungsentwässerung: **404.07 m ü. M.**

(Pegel Poststrasse liegt 140 m unterhalb Einleitung PW Widnau IV)

holinger.com

Grundlagen der Zielgrössen

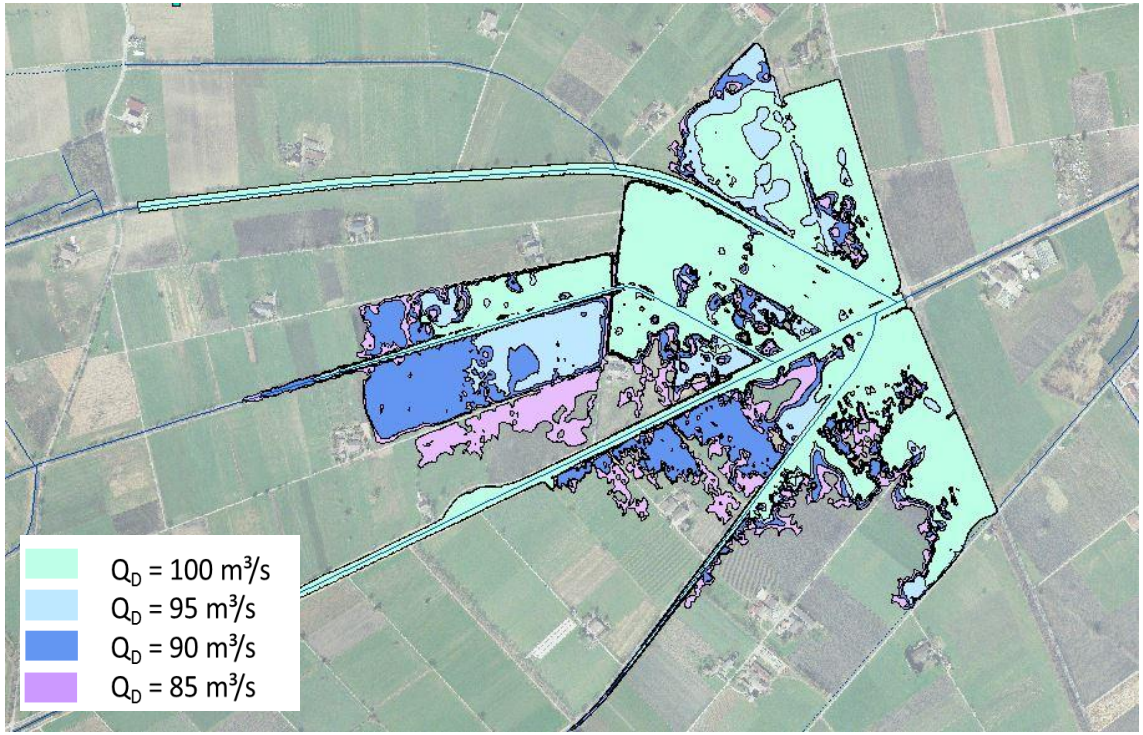
Überflutung der beanspruchten Flächen im **Rückhalteraum**



→ Abflusskapazität Brücke Rietstrasse (Drei Brücken) = ca. 100 m³/s (Freibord 30 cm)

Grundlagen der Zielgrössen

Überflutung der beanspruchten Flächen im **Rückhalteraum**



Drosselwassermenge [m³/s]	WSP im HRR [m ü. M.]	Überflutungsfläche [m²]
100	406.37	531'000
95	406.46	682'000
90	406.59	855'000
85	406.80	996'500

Lineare Zunahme der Überflutungsfläche mit stärkerer Reduktion der Drosselabflussmenge

→ Zielgrösse Drosselabflussmenge: möglichst wenig drosseln

Empfehlungen Projektdefinition

Zielpegel

Kriterium	Zielpegel Poststrasse (müM)
HWS Brücken	404.25
HWS offene Gerinne	404.10
Seitengewässer Äächeli	404.15
Seitengewässer Littenbach	404.15
Siedlungsentwässerung	404.07

Genauigkeit der Zielpegel (Bewertung)

- Zielpegel **Brücke** weist eine hohe und Zielpegel **offene Gerinne** eine gute Genauigkeit auf, da Koten UK Brücke und Koten Ufergerinne präzis gemessen werden können.
- Genauigkeit der Zielpegel bei **Seitengewässern** ist trotz Berechnungsungenauigkeiten im hydraulischen Modell gut.
- Genauigkeit des Zielpegels ist bei **Siedlungsentwässerung** mittel (Unschärfe der Massnahmenkonsequenzen).

→ **Maximaler Zielpegel für Projektdefinition = 404.15 m ü. M.**
(Wird dieser Wert überschritten, ist mit einer relevant grösseren Systemunsicherheit und deutlich umfangreicheren Massnahmen zu rechnen)

Drosselabfluss Drei Brücken

Drosselabfluss Q_D (Drei Brücken) für Zielpegel Poststrasse = **404.15 m ü. M.**:

- Numerische Berechnung: $Q_D = 95\ m^3/s$
- Pegelmessung Poststrasse: $Q_D = 105\ m^3/s$

→ Pegelmessung Poststrasse gibt für gleichen Pegel höhere Abflussmengen als numerische Berechnung

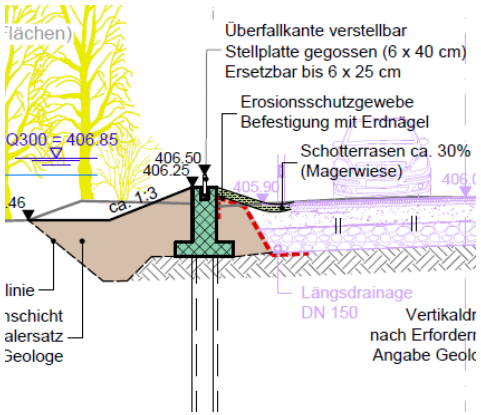
→ **Maximale Drosselabflussmenge für Projektdefinition = 95 m^3/s**
(Wird dieser Wert überschritten, ist mit einer grösseren Systemunsicherheit zu rechnen.)

Robustheit der Projektdefinition

Sowohl der Zielpegel, als auch die gewählte Drosselabflussmenge für die Projektdefinition sind aus fachlicher Sicht bzgl. Unsicherheiten **progressiv** gewählt.

Die verbleibenden Unsicherheiten sind im Sinne eines robusten Systems mit einem technisch **flexiblen HRR** auszugleichen.
Hierfür müssen sowohl die Entlastungskote des Dammbauwerkes, als auch das Drosselbauwerk flexibel angepasst werden können.

Drosselwassermenge [m³/s]	WSP im HRR [m ü. M.]
100	406.37
95	406.46
90	406.59
85	406.80



→ Entlastungskote Dammbauwerk für Projektdefinition = 406.50 m ü. M.

Empfehlungen Projektdefinition

Entscheide VR vom 27.9.2019

- **Maximaler Zielpegel Poststrasse = 404.15 m ü. M.**
- **Drosselabflussmenge für HRR Drei Brücken = 95 m^3/s**
- **Entlastungskote Dammbauwerk = 406.50 m ü. M.**
- Ergänzungsvermessungen Querprofile RBK durchführen
- Nutzen-Kosten und Benefits des Projektes für die Landwirtschaft durch schweizerischen Bauernverband (Agriexpert) klären lassen
  → Auftrag ist erteilt

Variante Entlastung SE

Entlastung Siedlungsentwässerung Au/Widnau über PW in Rhein

Ausgangslage:

- Misch- und Trennsystem
  → zwei Leitungen oder eine Leitung mit 2QTW
  → Überlast in Vorfluter
- Sämtliche Entlastungen müssten in separaten Leitungen geführt werden
  → Freispiegel oder Druckleitungen (Zwischen-PW)
  → Sammel-PW für Einleitung in Rhein

Herausforderungen:

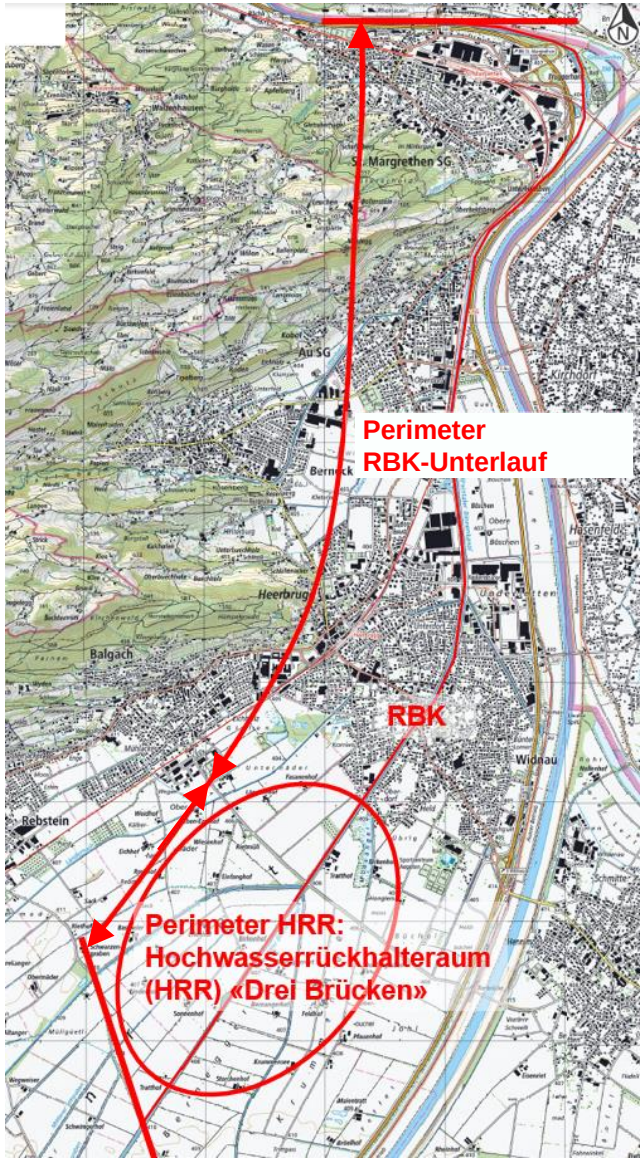
- Platzbedarf neue Leitungen im Gew.raum (Bewilligung), da ausserhalb kein Platz
- Tiefe Leitungen (4-5m), da oberhalb Werkleitungen → sehr teuer, techn. schwierig
- grosskalibrige Leitungen (ca. 2m), da wenig Gefälle → teuer, techn. schwierig
- Systemsicherheit Pumpwerke
- Einleitung Abwasser in Rhein (Bewilligungsfähigkeit)

Empfehlung:

Nur schon aus technischer und Kosten-Sicht ist eine solche Lösung nicht zu empfehlen.

UVB 1/2

- UVB Projekt HWS RBK inkl. Pflichtenheft UBB:
  - Perimeter
    - HRR «Drei Brücken»
    - RBK-Unterlauf (Drosselbauwerk bis Rheinmündung)
  - UVB inkl.
    - Rietaach von Obermäder bis Mündung RBK
    - Einmündung Länderenaach in RBK
    - Lettenabtrag (nur Betriebsphase)
  - Erneuerung Rietstrasse in separatem Projekt
  - Themenschwerpunkte:
    - Gewässer und Lebensräume
    - Boden
    - Flora, Fauna, Neophyten, Wald
    - Grundwasser und Entwässerung
    - Lärm, Luft (Bauphase)



UVB 2/2

- **Stand und Planung UVB:**
- **Aktuell** – Arbeiten bis heute
  - Feldarbeit ausgeführt
  - Anpassung UVB auf Grundlagen optimiertes Vorprojekt
  - Grundlagedaten:
    - Technischer Bericht Vorprojekt
    - Kurzbericht Optimierung des Vorprojektes
    - Stellungnahmen Kanton und Bund

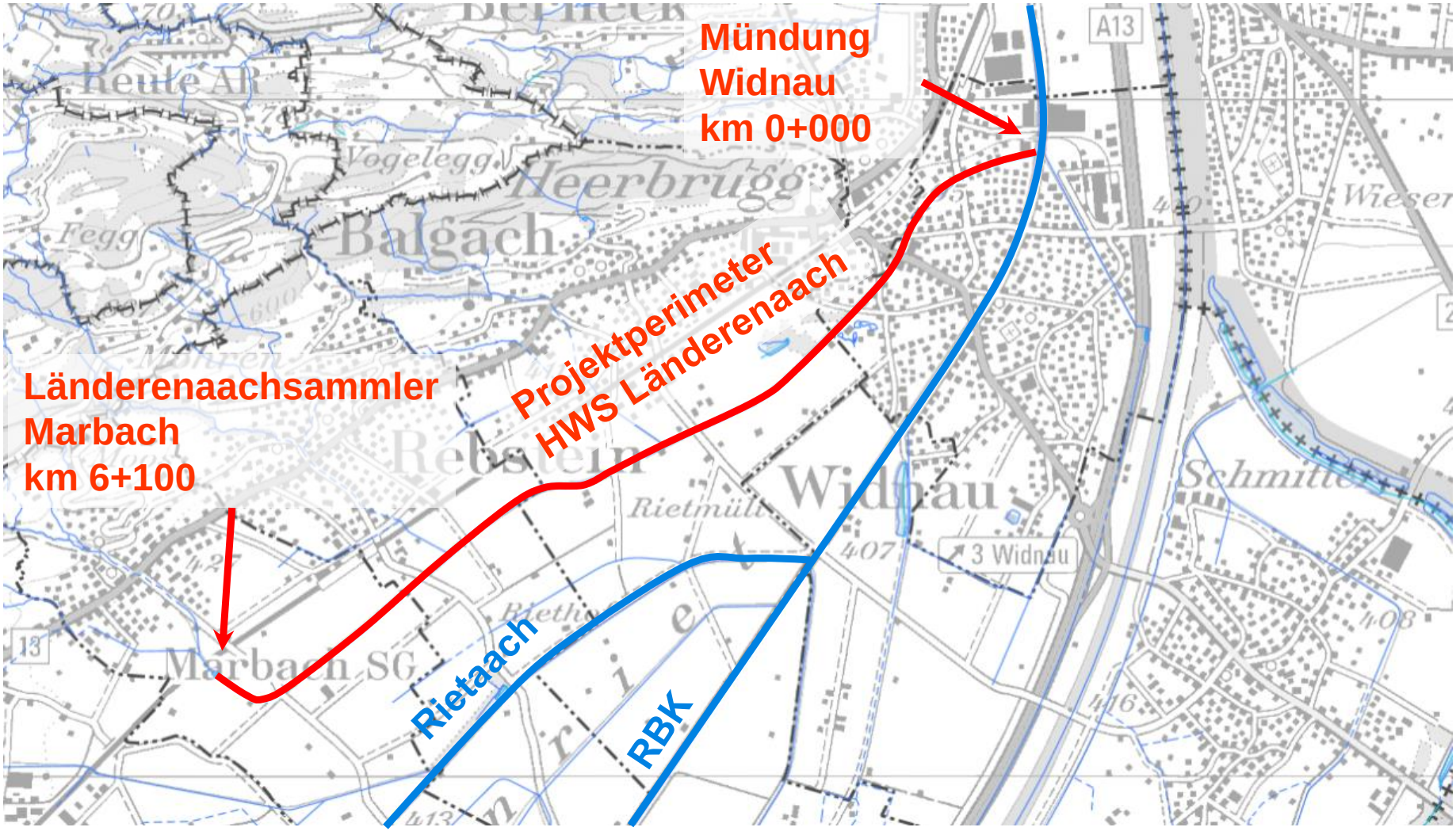
- **Zukünftig** – Arbeiten bis Mitte 2020
  - Lettenabtrag in UVB integrieren (Gesamtsicht)
  - Absprache mit Kantonsbehörden
  - UVB anpassen auf Entwurf Bauprojekt HWS RBK
  - Interne Vernehmlassung UVB, Rückmeldungen einarbeiten
  - UVB abschliessen und zusammen mit dem Bauprojekt HWS RBK einreichen

holinger.com

Teil 2: HWS-Projekt Länderenaach

holinger.com

Projektperimeter



holinger.com

Aktualisierte Hydrologie

Änderungen Hydrologie Länderenaach gegenüber Gefahrenkarte (2009):

Berücksichtigung Retentionsflächen, kleinere Abflussspitzen, grössere Abflussvolumen

Tabelle 1: Abflussspitzen verschiedener Ereignisse an der Mündung RBK

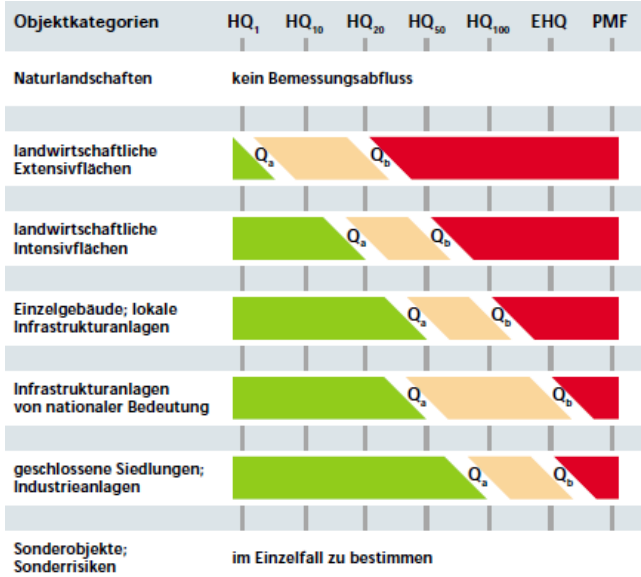
Ereignis	GK (2009) [m³/s]	Neu ohne Retention [m³/s]	Veränderung	Neu mit Retention [m³/s]
HQ10		29	-	13
HQ30	40	36	- 10 %	14
HQ100	67	47	- 30 %	15
HQ300	111	68	- 39 %	17
EHQ	142	86	- 39 %	22

Schutzziele

- Grundsätzlich wird die Schutzzielmatrix des BAFU verwendet
  → Schutzziel **geschlossene Siedlungen**: HQ100
  → Schutzziel **Einzelgebäude**: HQ50

- Schutzziel **Landwirtschaftsflächen**:
  Wird festgelegt, sobald weiteres Vorgehen Retentionsräume definiert ist

- Bei **Objekt-/Arealschutz** werden Vorgaben der GVA SG berücksichtigt
  → Schutzziel: HQ300 exkl. Freibord (=HQ100 mit 10-20cm Freibord)



- **Sonderobjekte** (Schiessstand, Familiengärten etc.)
  → Schutzzieldefinition noch zu diskutieren

Schutzdefizite

HQ Ausdehnung

- HQ 10
- HQ 30
- HQ 100
- HQ 300

Schutzdefizite

Einzelgebäude	Schutzziel HQ50
Siedlungen/Industrie	Schutzziel HQ100
Einzelobjekte	Schutzziel noch zu definieren
Familiengärten	Schutzziel noch zu definieren

Varianten bauliche Massnahmen

- Mögliche Ansätze zur Verbesserung der Hochwassersicherheit
  → wasserbauliche Massnahmen (3. Priorität)

Durchleiten

Quelle: lfu Bayern

Rückhalten

Quelle: lfu Bayern

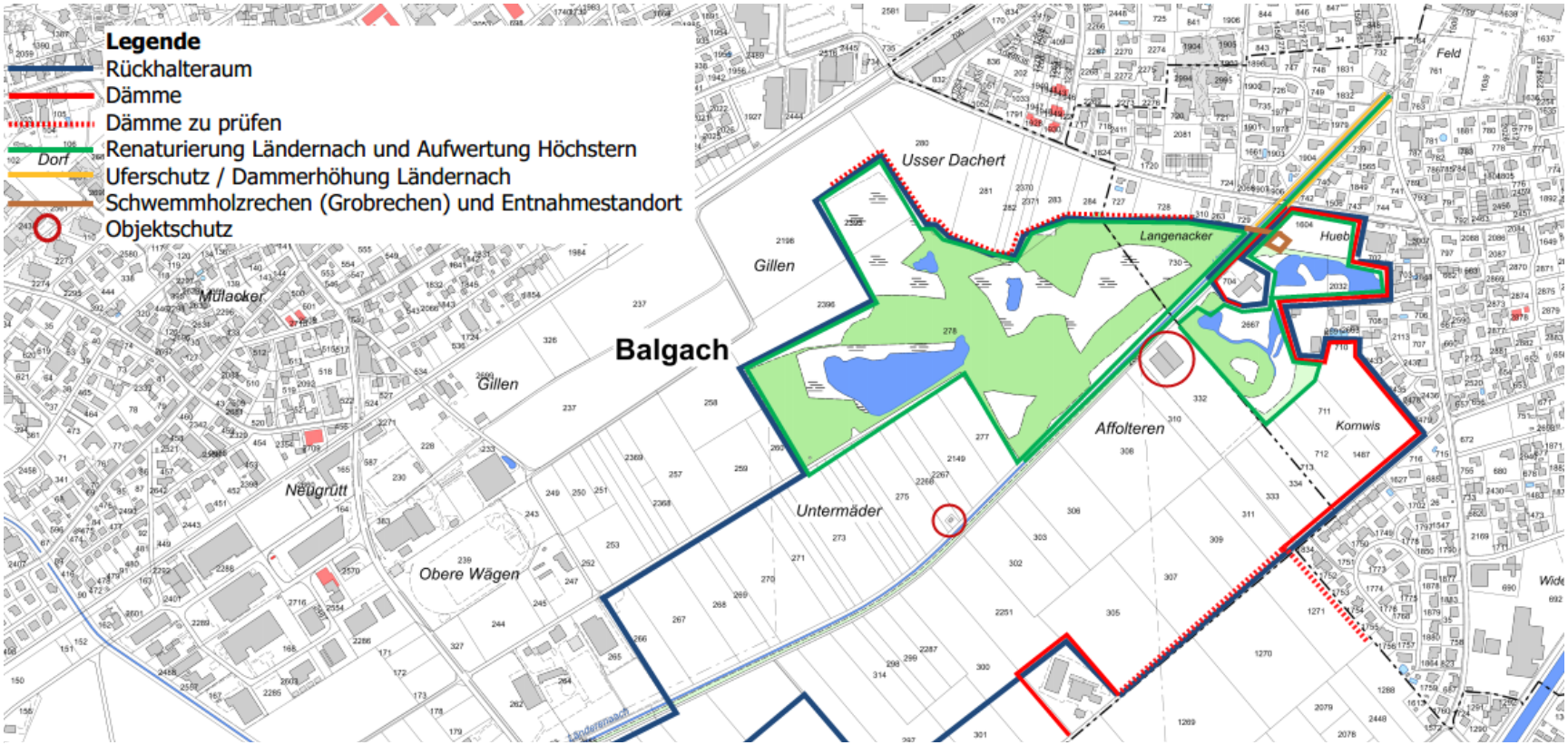
Umleiten

Quelle: lfu Bayern

Objektschutz

Quelle: lfu Bayern

Bestvariante: Nutzung bestehender Retentionsflächen mit Arealschutz



→ HWS Länderenaach ist hydraulisch weitgehend unabhängig von HWS-Projekt RBK

holinger.com

Weiteres Vorgehen

Weiteres Vorgehen

Weiteres Vorgehen und Termine

• Bericht Nutzen-Kosten-Bewertung für Landwirtschaft (Agriexpert)	November 2019
• Vermessung Querprofile RBK	Okt./Nov. 2019
• Start Bauprojektphase HWS RBK	Oktober 2019
• Abschluss Vorprojekt HWS Länderenaach	November 2019
• Vernehmlassung Vorprojekt Länderenaach bei Kanton (und ggf. BAFU)	Dezember 2019
• Besprechung Landwirtschaft	Frühling 2020
• Entwurf Bauprojekt HWS RBK	Mitte 2020

Begleitgruppensitzungen (17:00 – 19:00): **21. April 2020, 22. Sept. 2020**

Diskussion / Fragen

holinger.com